

## **Jahresbericht der Präsidentin 2011**

Liebe Armbrustschützinnen und Armbrustschützen  
Liebe Ehrenmitglieder

Fast bin ich versucht zu sagen, was schon wieder ist ein Jahr vergangen? Ging das wirklich so schnell vorbei?

Es liegt ein Jahr hinter uns, welches unter dem Zeichen der Freiwilligenarbeit gestanden hat. In vielen Vereinen und Verbänden hat man landauf und landab, die Arbeiten der unzähligen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelobt und verdankt und es wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass ohne die unzähligen freiwilligen Helfer, viele Vereine gar nicht bestehen könnten.

### **Nachwuchsleiter TASV**

Und gerade die Suche nach einem eben, solchen freiwilligen Helfer beschäftigt den TASV Vorstand aktuell sehr und es stellt sich die Frage, ist wirklich niemand bereit die Funktion des Nachwuchsobmannes TASV zu übernehmen?

Ganz untätig waren wir nicht und es haben durchaus einige Gespräche mit möglichen Kandidatinnen oder Kandidaten statt gefunden – aber (aktuell) leider ohne den gewünschten Erfolg. Oft wurden als Gründe der Absage der zeitliche Aufwand und die bereits vorhandenen Verpflichtungen in der eigenen Sektion genannt – wofür ich selbstverständlich vollstes Verständnis habe. Aber es sollte doch möglich sein, wenigstens eine Person für das Amt zu motivieren!

Ich glaube jeder im Verband ist sich bewusst, wie ungemein wichtig die Nachwuchsförderung, gerade auch beim Armbrustsport notwendig ist. Denn schlussendlich sind es die Jugendlichen, welche das Bestehen der Sektionen längerfristig sichern. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass man die Jugend fördert und schon früh an Wettkämpfen teilnehmen lässt, damit erste Wettkampf-Erfahrungen und Erfolge gesammelt werden können. Auf diese Art wird der Nachwuchs motiviert und gefördert.

Es stellt sich aktuell die Frage, was passiert, wenn kein NAWU-Obmann gefunden wird? Dann muss sicherlich ein Notszenario auf die Beine gestellt werden. Wie dieses aussieht, kann ich zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen. Ich hoffe aber nach wie vor, dass auf die nächste Delegiertenversammlung doch noch eine Lösung gefunden wird, und eine „Notlösung“ nicht nötig sein wird.

### **Fusion RASV/TASV**

Die bisherige ergebnislose Suche nach einem NAWU-Obmann zeigt einmal mehr, dass der TASV zu klein geworden ist, damit ohne Probleme Mitarbeiter gefunden werden können. Es zeigt sich aber auch, dass der Schritt in Richtung Fusion RASV eine notwendige Konsequenz sein wird.

Das Thema Fusion hat den Vorstand und die Ressortmitarbeiter in diesem Jahr gefordert und durch die zusätzlichen Sitzungen, hatte dies einen zeitlichen Mehraufwand mit sich gebracht. Aktuell wird ein konkreter Vorschlag ausgearbeitet unter welchen Voraussetzungen eine Fusion möglich sein sollte und soll im Juni 2012 an einer Informationsveranstaltung allen Sektionen vorgestellt werden.

Ich möchte die Fusion eigentlich mit einer „Heirat“ vergleichen. Bei einer Heirat ist es so, dass zwei unterschiedliche Parteien sich entscheiden, den Weg gemeinsam zu gehen. Jeder bringt sich individuell ein und trägt dazu bei, dass der weitere Weg erfolgreich gegangen werden kann. Es ist klar, am Anfang gibt es Reibereien, weil man noch nicht ganz aufeinander eingespielt ist und man vielleicht unterschiedliche Vorstellungen hat, aber wie bei einer „Heirat“ muss man manchmal auch verzichten und nachsichtig sein – eben ein Geben und Nehmen.

Eine Fusion bedeutet, ja zu sagen, zu etwas Neuem. Dabei soll man aber nicht vergessen, dass es bei allen Diskussionen und Entscheidungen, schlussendlich um den Armbrustsport geht und beide Verbände das Ziel verfolgen, dass der Verband auch in den nächsten 20 – 30 Jahren bestehen kann. Sicherlich, die Fusion ist aktuell noch nicht so akut aber ich denke, es macht Sinn, dass man dieses Thema, dann aktiv angeht, wenn noch kein Handlungszwang besteht.

Aus diesem Grund möchte ich Euch bitten, dass nicht nur die negativen Seiten, welche eine Fusion zwingend mit sich bringen, diskutiert werden, sondern auch die positiven Aspekte hervorgehoben werden und dies mit einer Toleranz von beiden Seiten.

Ob dies die letzte Fusion in diesem Jahrhundert sein wird, bezweifle ich und denke, dass in den nächsten 20 Jahren sicherlich weitere Fusionsgespräche mit anderen Verbänden statt finden werden.

### **Eidgenössisches Schützenfest Aegerital**

Dem einem oder anderen wird das Fest in guter oder weniger guten Erinnerungen bleiben. Ich selber konnte das Eidgenössische Fest nur als Gast erleben. Es war jedoch eindrücklich zu sehen, wie viele Schützen aus dem In- und Ausland den Weg in die Innerschweiz gefunden haben. Der TASV konnte super Resultate erzielen und ich möchte allen dazu ganz herzlich gratulieren.

Eine Aussage des OK-Präsidenten Regierungsrat Eder hat mich dennoch über den ganzen Sommer beschäftigt. Er hat bei seiner Rede zum Absenden der Europameisterschaft gesagt: „Heute findet eine Europameisterschaft statt – und keiner geht hin.“ Denn beim Absenden waren, neben den Schützen und ihren Betreuern, nur einige Gäste der Einladung gefolgt.

Sicherlich eine berechtigte Frage, denn wäre dies z.B. bei einer anderen Sportart auch so gewesen? An was liegt es, dass dem Armbrustsport so wenig Beachtung geschenkt wird? Wird dem Marketing oder der öffentlichen Präsenz zuwenig Achtung geschenkt? Ich denke, dies sind sicherlich Gründe - aber nicht nur. Wichtig ist, dass wir uns aktiv und persönlich für unseren Sport einsetzen und z.B. interessierte Personen zu einem Plauschschiessen einladen oder aber als Sektion gezielt bei öffentlichen Anlässen Präsenz zeigen. Ideen sind hier gefragt und ich bin immer für Hinweise dankbar, wie sich auch der TASV mehr repräsentieren könnte.

### **Dank**

Ich möchte zum Schluss allen herzlich Danken, welche sich für unseren Sport einsetzen, sei es durch „Mannstunden“ im Verband, in den Sektionen, im persönlichen Umfeld oder mit finanziellen Beiträgen.

Ich wünsche allen Sektionen, Organisationen und befreundeten Verbänden weiterhin sportliche Erfolge. Viel Glück, Befriedigung und vor allem gute Gesundheit im kommenden Jahr!

Sulgen, Mitte Dezember 2011

THURG. ARMBRUSTSCHÜTZENVERBAND  
Die Präsidentin

Gaby Nägeli